Klassenzimmer erstrahlen in neuem Glanz

Weidener Malerbetrieb Skop und Schüler der MRS streichen Unterrichtsräume im Zuge des Projekts „Praxis an Mittelschulen".
Die vorweihnachtliche Zeit war an der Max-Reger-Mittelschule zwar besinnlich, jedoch wurde nicht nur auf das Christkind gewartet, sondern auch acht Klassenzimmer wieder auf Vordermann gebracht. Verantwortlich dafür waren der Malerbetrieb Skop aus Weiden, der durch das Projekt „Praxis an Mittelschulen“ gewonnen werden konnte. Schüler der Max-Reger-Mittelschule, die mithalfen und die Stadt Weiden, die die Materialkosten übernahm, vervollständigten die Aktion. Mit dem Ergebnis sind alle restlos zufrieden. Schüler, Lehrer und Hausmeister freuen sich nun wieder saubere und frisch gestrichene Zimmer zu haben, in denen man sich wohlfühlen kann.

8a tauscht Klassenzimmer mit Bowlingbahn

21.12., der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien! Was soll man als Klasse unternehmen? 4 Stunden Unterricht („Wäre auch nicht schlecht gewesen bzw. für manchen mehr als sinnvoll…“ Anmerkung des Klassenleiters) oder 4 Stunden Frühstück mit Plätzchen, Punsch und Video oder … BOWLEN? Nun, Letzteres war für alle eine gelungene Abwechslung zum Weihnachtsallerlei bzw. - brei, welches(r) nicht unbedingt mehr vom Hocker reißt. Also ging es ran an die Kugel, ran an die Kegeln, ran an die Punkte! Aha, Pins heißen die

Dinger also, nicht Kegel. Und Strike (alle 10 auf den ersten Streich) sagt man oder Spare (Abräumen im zweiten Versuch). Auch wenn nicht jeder Begriff klar war, so hatte man dennoch Spaß an 2,5 Stunden Bowlen in der Weidener Bowlingwelt neben dem „King“. Einstimmiger Tenor aller Beteiligten: „Das machen wir wieder - vor den Winterferien, vor den Osterferien, vor den Pfingstferien, … J“ – Na ja, man kann es natürlich übertreiben, aber ein Erlebnis war es auf jeden Fall!

POTENTIALANALYSE DER AN DER HANDWERKSKAMMER

Die 7a und M7 absolvierten erste Schritte in der Berufsorientierung!

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
Bildungszentrum Weiden

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a (Herr Troidl) durchliefen jeweils an zwei Tagen (9. und 10. Januar, jeweils von 08:30 bis ca. 15:30 Uhr) die sog. „Potentialanalyse“.

In den Räumen der Handwerkskammer Weiden und unter Aufsicht von vier Testleitern fand eine strukturierte Untersuchung des Vorhandenseins bestimmter Eigenschaften (Fähigkeiten, Kompetenzen, usw.) statt. Dabei mussten die Jugendlichen verschiedene Tests absolvieren: wie das Feilen eines Fisches nach Vorlage (Genauigkeit, Augen-Hand-Koordination), Eindrehen von Schrauben (Geschicklichkeit; Fingerfertigkeit), Nähen, Malen, Sortieren nach

Größen, Tests am PC, Telefoneinstellungen über den Computer vornehmen, Fehlersuche bei Anschriften, Spiegelbilder erstellen, usw.

Diese Analyse liefert den beteiligten Schülerinnen und Schülern nun Informationen zu Fragen nach den eigenen Stärken und Schwächen. Anhand der Auswertung kann die Berufsorientierung jetzt vielleicht schon in eine konkretere Richtung erfolgen. Eine Woche später waren Schülerinnen und Schüler der Klasse M7 (Frau Köhler) am Montag 14.01 und am Dienstag 15.01.2013 bei der Potentialanalyse! Diese leitete Herr Wolfgang Reif von der Handwerkskammer Weiden.

PRÄVENTIONSWOCHE FÜR DIE 5. UND 6. KLASSEN DURCH DIE BUNDESPOLZEI

Auch heuer wieder war eine Woche (4. bis 8. Februar) lang Herr Klaus Rast und Frau Beate Meyer von der Bundespolizei Weiden bei uns an der Max-Reger-Mittelschule zu Gast. Eingeladen wurden sie von Herrn Raß, der die Präventionsveranstaltung betreut.
Beide Polizisten unterrichteten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen über das richtige Verhalten an Bushaltestellen, an Bahnanlagen und auf dem Schulweg. Außerdem wurde der "Tote Winkel" bei Fahrzeugen und bei Zügen dargestellt. Dabei galt das Augenmerk der Polizisten das Verhalten der Kinder sowohl auf dem Schulweg als auch in der Freizeit positiv zu beeinflussen!

Des Weiteren wurden die Themengebiete Zivilcourage, Mobbing und Vandalismus, aber auch Diebstahl in den 6. Klassen beleuchtet. Mit reichlich An-

schauungsmaterial versehen wurden die abwechslungsreichen und anschaulichen Vorträge - mit Filmvorführungen und PowerPointPräsentationen unterlegt - begeistert von den Schülern aufgenommen. Schwerpunkt war allerdings das Thema Gewalt. Die Jugendlichen erfuhren, was Gewalt ist, welche Formen von Gewalt es gibt. Diese wird in die körperliche, materielle und seelische Gewalt unterschieden. Die Schüler erfuhren auch, warum sie Opfer werden und wie sie sich helfen können, dies zu vermeiden. Das sogenannte "Jedermannsrecht" wurde erklärt. Zuletzt wurde den Schülern richtiges Handeln aufgezeigt, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Auch stellten die zwei Polizisten die Schoolguards vor. Das sind Schüler, die als Schulwegbegleiter agieren! Schoolguards sind auch an unserer Schule ausgebildet worden. Sie helfen mit, dass Schüler sicher an die Schule kommen.
An einer Schauwand konnten sich die Schülerinnen und Schüler vorab schon einmal informieren!

Theaterfahrt nach Regensburg - University Players

Fünf Lehrer und rund 70 Schülerinnen und Schüler aus den 9. und 10. Klassen besuchten in Regensburg die Theateraufführung: "The House of Frankenstein" von Martin Downing. Die Aufführung war in englischer Sprache, was für die Jugendlichen kein Problem war.

Die Englischlehrer der Max-Reger-Mittelschule, Frau Sabine Kuran und Herr Franz Simmmerl, hatten den Inhalt im Unterricht erarbeitet. Die Regisseurin Jamie Kohen war für die Darbietung verantwortlich. Das mitreißende Schauspiel erntete viel Beifall und Gelächter, als das Stück dann mit einem Paukenschlag endete: Das Phantom erklärte, es leide von Geburt an daran, Adolf Hitler ähnlich zu sehen. Für die Schülerinnen und Schüler war es ein erlebnisreicher Ausflug in die Welt des Theaters.

... der Zeitungsbericht von der Theaterfahrt: (NT) vom 15.02.2013

Aus den Schulen

Theater in englischer Sprache

Weiden. Per Bus ging es für 70 Schüler aus den 9. und 10. Klassen der Max-Reger-Mittelschule mit fünf Lehrern nach Regensburg. Die „Regensburg University Players („RUPs, too") hatten zur Theateraufführung in englischer Sprache geladen.

Ziel solcher Theaterfahrten ist es, Schülern die Möglichkeit zu geben,das Englisch aus dem Unterricht anzuwenden und einen Eindruck vom Theater zu erhalten. Wegen der guten Zusammenarbeit der Regisseurin Jamie Kohen mit den Englischlehrern der Max-Reger-Schule, Sabine Kuran und Franz Simmerl, trafen die Schüler gut vorbereitet ein und folgten dem Stück „The House of Frankenstein" von Martin Downing problemlos.

Zum Schluss nahmen sich die Schauspieler auch noch Zeit für Fotos mit den Weidener Schülern. Die zeigten den Monstern gegenüber keinerlei Berührungsängste. Bild: hfz

Baron Frankenstein, seine Frau, die etwas seltsamen Bediensteten Igor, Frau Lurker und Olive sowie das aus Leichenteilen erschaffene Monster erhalten Besuch von diversen Kreaturen, die auf des Barons Hilfe hoffen. So erscheint etwa ein Harry Talbot, der sich nicht mehr länger bei Vollmond in einen Wolf verwandeln möchte, Graf und Gräfin Dracula, die ihr Beziehungsproblem lösen wollen, oder eine Sängerin, die sich vom Phantom der Oper verfolgt fühlt. Schließlich fürchten die Schlossbewohner dann doch, von den Gästen gebissen oder verletzt zu werden. Sie bewaffnen sich mit Bibel und Knoblauch und eine wilde Jagd durch das geheimnisvolle Schloss beginnt.

Die Schauspieler ernteten viel Beifall und Gelächter, als das Stück dann noch mit einem Paukenschlag endet: Das Phantom erklärt, es leide von Geburt an daran, Adolf Hitler ähnlich zu sehen, und demaskiert sich vor dem Baron und den vollkommen überraschten Schülern. Nicht nur deshalb war es für diese ein erlebnisreicher Ausflug in die Welt des Theaters.

Gedenkstätte und Museum: Mödlareuth

Am 28.01.13 besuchten die 9. Klassen der Max-Reger-Mittelschule Weiden das Museum in Mödlareuth. Um 08:15 stiegen alle Schüler mit ihren Klassenlehrern in den Bus ein, die Fahrt nach Mödlareuth dauerte ca. 1 Stunde. Als wir ankamen, gingen wir zuerst in den Kinoraum, dort wurde uns ein 1-stündiger Vortrag über das Mödlareuther Dorf gehalten, dann dazu ein Film gezeigt. Danach durften wir Fragen stellen, die sehr hilfreich für GSE waren. Anschließend gingen wir in die Freianlage und bekamen dort über die verschiedenen Grenzen eine kleine Geschichte erzählt.

Mödlareuth ist ein Dorf mit etwa 50 Einwohnern an der Grenze zwischen Bayern und Thüringen, das eine Besonderheit aufweist: 41 Jahre lang verlief die innerdeutsche Grenze mitten durch das Dorf. Die Amerikaner nannten es auch „Little Berlin“.

Im 16. Jahrhundert wurde der Tannbach, der durch Mödlareuth fließt, als Grenze zwischen der Markgrafschaft Bayreuth und der Grafschaft Reuß-Schleiz festgelegt. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges bildete der Tannbach zunächst die Demarkationslinie zwischen Mödlareuth-Ost in der sowjetischen und Mödlareuth-West in der amerikanischen Besatzungszone. Mit Gründung der beiden Staaten 1949 gehörte der thüringische Teil des

Ortes zum Territorium der DDR, die bayerische Hälfte zur Bundesrepublik.

Ab 1952 begann die DDR damit, die innerdeutsche Grenze einseitig von Osten her mit Sperranlagen zu versehen, um die Flucht ihrer Bürger in die Bundes-

republik zu verhindern. Mödlareuth lag fortan im sogenannten Schutzstreifen der DDR - Grenze und durfte von Bundesbürgern bis 1989 gar nicht, von DDR-Bürgern außerhalb des Sperrgebietes nur noch mit besonderer Genehmigung betreten werden. Am 17. Juni 1990 wurde die Mödlareuther Mauer schließlich durch einen Bagger abgerissen. Ein kurzes Teilstück blieb als Mahnmal erhalten und ist heute Bestandteil des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth.

Die vhs
Volkshochschulen

Weiterbildung für die Zeit vor, während und nach der Ausbildung:

- ► IT-Kompetenz auf dem Laufenden halten
  Windows, Word, Excel, PowerPoint, Outlook …
- ► IT-Kompetenz mit anerkannten Xpert Computerpass Zertifikaten dokumentieren
- ► Wirtschaftskompetenz mit Xpert Business Zertifikaten dokumentieren
- ► Sprachkompetenz erwerben für den Einsatz im Ausland und die Zusammenarbeit in internationalen Teams
- ► Cambridge Zertifikate öffnen das Tor zur Welt
- ► Bewerbungstrainings
- ► Sozialkompetenz trainieren – Persönlichkeit bilden

Unser Team der vhs berät Sie gerne!

Volkshochschule Weiden Neustadt gGmbH
Sedanstraße 13 - 92637 Weiden
Telefon: 0961 48178-60
EMail: info@vhs-weiden.de
Homepage: www.vhs-weiden.de

Boshi-Mützen für die 7. bis 10. Klassen

Schon seit langer Zeit sind gestrickte und gehäkelte Mützen bei Jugendlichen hoch im Trend. Eine solche "Markenmütze" zu erwerben, ist für viele Schüler finanziell schwer machbar. Hier will Frau Trottmann ansetzen und mit den 49 Schülerinnen und Schülern in einem Projekt (von der Planung bis zur Fertigstellung) sogenannte "Boshi-Mütze" häkeln.

Die Motivation der Kinder ist sehr hoch und die alte Kulturtechnik des Häkelns erfährt so eine neue Wertschätzung. Die Weidener Lehrerstiftung unterstützt dieses Projekt mit 100 Euro. Für den Betrag wird hochwertige Wolle mit eingekauft! Herr Norbert Heil von der Weidener Lehrerstiftung übergibt Frau E. Trottmann die Geldspende.

Präventionswoche für die 7. bis 10. Klassen

Auf Einladung von Herrn Raß nahm sich Herr Fritz von der PI Weiden, seines Zeichens Jugendkontaktbeamter bei der Polizei Weiden, mit seinen Kollegen Zeit, um mit den Schülern und Schülerinnen der 7. bis 10. Klassen die Themengebiete der Prävention abzuarbeiten.
Die Präventionswoche dauerte vom 4. bis zum 8. Februar, sowie dem 18. Februar 2013. Bei der insgesamt 30-stündigen Veranstaltung wurden mit den Jugendlichen folgende Themen erörtert:

- für die 7. Klassen: Zivilcourage - Mobbing (Herr Fritz)
- für die 8. Klassen: Sucht - Rauschmittel - Betäubungsmittel (Herr Tiefel)
- für die 9. Klassen: Gewalt - Waffen - verbotene Symbole (Herr Drilicek)
- für die 10. Klasse: Zivilcourage - Strafverfolgung (Herr Fritz)

Mit viel Interesse verfolgten dabei die Jugendlichen die Vorträge der Polizisten. Durch eine rege Beteiligung der Schüler verging die jeweils 2-stündige Veranstaltung wie im Flug!

Mit Anschauungsmaterial und Filmen wurden die Themen anschaulich besprochen. Ziel war es, den Schülern die Gefahren und Risiken, aber auch das richtige Verhalten aufzuzeigen.

Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2013

Wie in jedem Jahr fand auch 2013 wieder das Bayerische Schülerleistungsschreiben statt. Hier messen sich landesweit die Schüler der 8. bis 10. Klasse im 10-Finger-Tastschreiben. Außerdem sind die erhaltenen Urkunden ein Nachweis über die Schreibfähigkeit der Schüler, was z. B. bei Bewerbungen für Ausbildungsplätze einen Vorteil darstellt. Betreut wurde dieses Projekt von Frau Manner und Herrn Raß. Die Durchführung erfolgte von 04. bis 15. März 2013.
Von 35 Teilnehmern der Abschlussklassen erhielten heuer:

Ergebnise - Note	Anzahl der Teilnehmer
Note: Hervorragend	21
Note: 1	9
Note: 2	4
Note: 3	1

Schüler erleben „British Way of Life"

oder
Prüfungsvorbereitung einmal anders!

Am 24. Februar 2013 brachen insgesamt 41 Neunt- und Zehntklässler der Max-Reger-Mittelschule Weiden mit drei Lehrern, Herrn Kreitinger, Frau Kuran und dem „Group-Leader" Herrn Simmerl, um vier Uhr morgens nach Broadstairs in der Grafschaft Kent in Südengland auf.

Die Reise, bestens geplant durch Herrn Simmerl und das Weidener Busunternehmen WIES, ging zunächst über Frankfurt, Aachen, Brüssel nach Calais in Frankreich. Hier wurden die Einreisepapiere der Gruppe genauestens kontrolliert, da Großbritannien nicht zu den Unterzeichnern des Schengen-Abkommens zählt und illegale Einwanderung als großes Problem sieht.

Nach der Überquerung des stürmischen Ärmelkanals (- ein paar mussten sich

sogar übergeben und viele saßen ganz bleich in ihren Sesseln, außer Herrn Kreitinger, der das Schaukeln genoss -) erreichte die Gruppe schließlich Dover.

Die Uhren mussten dort von 21:00 eine Stunde auf britische Zeit zurückgestellt werden. Nach einem Stau auf der Autobahnauffahrt erreichten die Schüler müde und erschöpft Broadstairs, wo die Jugendlichen und ihre Lehrer zu ihren Gastfamilien gebracht wurden. Sie überreichten kleine Gastge-

schenke und mussten zum ersten Mal Konversation machen, auch am nächsten Morgen mussten sie den Alltag bewältigen. Aber alle erschienen pünktlich am nächsten Morgen an der „Kent School of English“, wo um 09:00 der Unterricht mit einem Einstufungstest begann. Je nach Englischkenntnissen genossen die Jungen und Mädchen in der folgenden Woche 15 Stunden Englischunterricht mit Mitschülern aus Italien, Belgien, Spanien und Frankreich, mit denen sie sich bestens verstanden.

Einige sollen sogar ihr Herz verloren haben? Deutschsprechen war jedenfalls nicht angesagt, zur Verständigung diente nur Englisch. Die Nachmittage und Abende waren mit einem bunten Programm von Aktivitäten gestaltet: Beim Bowling hatten die Schüler glücklichere Händchen als die Lehrer, beim Barn-Dance dagegen stürmten die Lehrer das Parkett, bei den Folksongs erreichte die Stimmung bei „Y-M-C-A“ ihren Höhepunkt. Die Jugendlichen genossen die

Disco und schickten die Lehrer nach nebenan in ein Pub. Beim neusten Bruce-Willis-Film im Kino an der Strandpromenade verstand man alles Wesentliche, die Stunts sprechen ihre eigene Sprache. Die Ausflüge nach Canterbury und London haben die Jugendlichen trotz des windigen Wetters sehr genossen. Wissenswertes und Spannendes über die Städte erfuhren sie von Guides der Schule, der Stadtführer Ben kam bei den Mädchen extrem gut an und den Jungs verriet er die besten Sport-Shops.

In London konnten sie je nach Interesse in dem berühmten „London-Eye“ einen Überblick über die Stadt gewinnen oder einen Eindruck von den Kunstschätzen in der „National-Gallery“ gewinnen. Immer wieder konnten die jungen Straßenkünstler und Musiker bestaunt werden, zum Beispiel mehrere Dudelsackpfeifer und Jongleure, genauso wie es ihr Englischbuch in der 7. Jahrgangsstufe beschreibt. Auch die Lehrer frischten ihr Englisch auf und vertieften ihre Geschichtskenntnisse bei einem Ausflug nach „Sandwich“. Natürlich gab es auch Gelegenheit zum Bummeln und Shoppen, Holger, der Busfahrer, fuhr sie am letzten Nachmittag noch zum Souvenirkaufen in ein Einkaufszentrum. Bei der Abreise aus Broadstairs am Samstag, den 02.03.13 musste

der eine oder andere eine Träne aus den Augen wischen, die Gastfamilien waren für viele zu lieben Bekannten und Freunden geworden. Der Ärmelkanal war dieses Mal ruhiger, viele wagten sich an Deck. Die lange Busfahrt überbrückte man mit Schlafen oder Filmeschauen. Bei ihrer Ankunft in Weiden gegen 21:30 Uhr hatten sie ihren Eltern viel zu erzählen.

Alle waren sich einig, dass der Trip auf die „Insel“ ein unvergessliches Erlebnis war und einmalige Eindrücke vermittelt hatte. Diese werden in den anstehenden Abschlussprüfungen im Frühjahr und Sommer sicher von Vorteil sein, ebenso die erworbene Sprechfertigkeit.

LERNEN FÜRS LEBEN - TANZEN

Nach Wochen der Vorbereitung durch die Tanzschule Vézard endete der Tanzkurs für die Schüler der 9. Klassen zusammen mit Schülern anderer Mittelschulen am 23.02.13 mit einem großen Abschlussball in der Max-Reger-Halle.

Tanzen verbindet – und einmal gelernt kann man sich sicher bei jeder Gelegenheit auf dem Tanzparkett bewegen. Im Tanzkurs wurden die Tanzschritte der wichtigen Standardtänze wie Wiener Walzer, Langsamer Walzer, Foxtrott, Discofox, Rumba, Tango usw. gelernt. Besonders viel Spaß machten die Tänze der momentanen Charts, z. B. Gangnam Style und Nossa. Nach dem Einzug der Tanzschüler und dem Eröffnungstanz wechselten sich Tanzrunden

der Schüler, aber auch Tänze der Eltern ab. Ein Auftritt von Flamenco-Tänzerinnen der Tanzschule folgte. Höhepunkt war sicher auch der Tanz der Tanzschüler mit Vater oder Mutter.

So verging der vergnügliche und rundum gelungene Abend wie im Flug.

100 TAGE - FRAU WIELAND

Nach 100 Tagen im Amt interviewten Vincent und Tony aus der AG Schülerzeitung unsere neue Sekretärin, Frau Wieland.

F.: Wie gefällt es Ihnen an unserer Schule?
A.: Gut, die Schüler sind nett.

F.: Was gefällt Ihnen nicht so an unserer Schule?
A.: Der Stress, der manchmal im Büro ist.

F.: Waren Sie schon an einer anderen Schule?
A.: Ja, an zwei Schulen.

F.: Welchen Beruf haben Sie erlernt?
A.: Ausbildung im Büro

F.: Sind Sie Fußballfan?
A.: Nein

F.: Welche Hobbys haben Sie?
A.: Radfahren, Spazierengehen, Lesen, Garten

F.: Was ist Ihr Lieblingsessen?
A.: Gerichte aus dem Römertopf

Wir wünschen unserer neuen Sekretärin, Frau Wieland, viel Spaß an unserer Schule!!!

Für alle, die noch etwas vorhaben.

WIR BRINGEN SIE WEITER!

AUSBILDUNG

- Durchführung von Ausbildungsabschnitten
- Durchführung der kompletten betrieblichen Ausbildung
- Kursangebote für Azubis (z.B. Prüfungsvorbereitung)

&

WEITERBILDUNG

- Seminare für die berufliche Fort- und Weiterbildung
- Erarbeiten von Personalentwicklungskonzepten
- Kooperationspartner der Agentur für Arbeit

ÜBZO

Überbetriebliches Bildungszentrum in Ostbayern GmbH
Paul-Engel-Straße 1 | 92729 Weiherhammer

KONTAKT

Tel. Ausbildung: 09605 / 919 - 848 **Fax:** 09605 / 919 - 813
Tel. Weiterbildung: 09605 / 919 - 854 **E-Mail:** info@uebzo.de

Werde Fan unter: www.facebook.com/uebzo

www.uebzo.de

Workshop im JUZ: Theaterstück: "Unter die Haut"

Bei dem Theaterstück mit dem Titel: "Unter die Haut" dreht es sich um einen HIV-positiven Jugendlichen, der gelernt hat, mit der Krankheit zu leben. Dabei ist das Ziel des Stückes das Bewusstsein zum Thema Aids zu schärfen.

Die jugendlichen Darsteller kamen von der Berufsschule Weiden, der Pestalozzi-Mittelschule, der Max-Reger-Mittelschule sowie dem Kepler-Gymnasium. Der Workshop und das Theater standen unter Leitung von Theaterpädagoge Jean-Francois Drozak. Ermöglicht wurde das Stück durch die Unterstützung vom Gesundheits- und Landratsamt Neustadt. Premiere war im JUZ am 28.02.2013 um 19 Uhr.

Unsere Theatergruppe, unter Leitung von Frau Meier, beteiligte sich an der Aufführung von Herrn Drozak. Eine Schülerin und ein Schüler aus der M7 agierten als Darsteller!

Auch besuchten 4 Klassen die drei Aufführungen am Freitag im Juz!

Zeitungsbericht vom: Der neue Tag; 15.03.2013

Vorhang auf für Unterricht im Kinosaal: Siebtklässler lernen anderswo

Weiden. (rti) Der Schulstuhl blieb verwaist. Stattdessen eroberten die Max-Reger-Mittelschüler, Klasse 7 a, am Montag die Kinosessel. Die Schulkinowoche Bayern machte das möglich. Allerdings lehnten sich die Schüler im rosafarbenen Plüsch nicht nur zurück. Nachdem sie den Film „Kaddisch für einen Freund" angesehen hatten, diskutierten die Jugendlichen mit dem Produzenten Martin Bach über sein Werk. Dieses skizziert anhand der Beziehung zwischen einem alten russischen Juden und einem jungen Araber die Thematiken Nahost-Konflikt, Überwindung von Vorurteilen und Generationenkonflikte. Bach lieferte zudem Einblicke in seinen Beruf: „Als Produzent muss man über alles Bescheid wissen, aber nicht alles können." Mit der bisherigen Zuschauerzahl von 10 000 sei der Film hinter den Erwartungen geblieben. Allerdings würde er international sehr gut angenommen. Momentan steht der Film auf der Vorauswahlliste zum Deutschen Filmpreis in der Kategorie Kinder-/Jugendfilm. „Der Kinotag war ein Experiment. Und es ist gelungen", zog Klassenlehrer Stephan Troidl ein positives Fazit.

Bild: rti

"SchulKinoWoche Bayern": Unser Schüler sehen ausgewählte Filme

In der Woche vom 11. bis 15. März besuchten unsere Schülerinnen und Schüler das "NEUE WELT KINOCENTER" in unserer Stadt. Möglich machte dies die "SchulKinoWoche Bayern". Der Unkostenbeitrag belief sich auf 3,- € pro Schüler.

So wurde für jede teilnehmende Klasse/Altersgruppe ein anderer Film angeboten. Diese Produktionen wurden im Anschluss der Vorführungen von den Lehrern besprochen und erörtert. Dabei handelte es sich um Filmbeiträge besonderer Art oder mit literarischem Wert. So schrieb zum Beispiel die Klasse 5b ein Happy End für den Film "Krieg der Knöpfe" und informierte sich über diesen im Internet. Die Klasse 7a diskutierte mit dem Produzenten Martin Bach über sein Werk. In dem Film lebt der 14-jährige Ali mit seiner aus dem Libanon stammenden Familie mitten in Berlin. Als er merkt, dass über ihnen ein Jude russischer Abstammung wohnt treten Probleme auf.

Das sahen die Klassen:

Klasse 5b	Frau Meier	Krieg der Knöpfe
Klasse 6c	Herr Fleischmann	Krieg der Knöpfe
Klasse 6a	Herr Schön	Tom und Hacke
Klasse 7a	Herr Troidl	Kaddisch für einen Freund
Klasse 8a	Herr Hartmannsgruber	Ziemlich beste Freunde

Im Kino gab es viel zu erleben!

COMPUTERZERTIFIKAT ERREICHT!

Prüfung an der VHS! X P E R T – Computerzertifikat

Am 09.04.2013 nahmen 14 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 a und 12 Schüler aus der Klasse 10 b an dem zweiten Prüfungsteil der XPERT-Prüfung teil. Insgesamt wurde ein Notendurchschnitt von 2,8 erreicht, worüber alle Teilnehmer sehr zufrieden waren! Betreut wurden die Jugendlichen von Frau Elisabeth Manner und Herrn Christian Raß.

Dabei wagten sich fünf Teilnehmer an den Aufgabenteil EXCEL, der schwierigste und anspruchsvollste Prüfungsteil! In der 90-minütigen Prüfung wurde sehr viel praxisorientiertes Wissen und reale Anwendungsaufgaben von den Schülerinnen und Schülern in 40 Teilaufgaben abgefragt. Die restlichen Jugendlichen bearbeiteten Aufgaben aus dem Bereich Word oder PowerPoint! Prüfungsort war die vhs-Weiden, die Aufgabenstellung kam aus Graz in Österreich. Mit diesem zweiten Prüfungsteil haben die Jugendlichen den "Europäischen Computerführerschein" erreicht. Sie können jetzt auch noch zusätzlich aus verschiedenen anderen Bereichen Prüfungsmodule wie Buchführung, soziale Kompetenzen, usw. weitere Prüfungen ablegen.

Herzlichen Glückwunsch!

Kochen mit dem Profi

Eine etwas andere Unterrichtsstunde erlebten die Schülerinnen und Schüler der neunten Jahrgansstufe am 6. und 7. März im berufsorientiertem Zweig Soziales. Yvonne Fürnrohr, eine frühere Schülerin der Max-Reger-Schule, war von den Fachlehrerinnen Fr. Bock und Fr. Trottmann eingeladen worden, ihnen den Beruf Koch/Köchin nahe zu bringen.

Nach der theoretischen Einleitung erfolgte der praktische Unterricht. Die Schüler bereiteten einen Vor- und einen Nachspeisenteller unter fachkundiger Anleitung zu.
Dabei wurden die Verarbeitung der Gelatine, das Filetieren einer Orange, das Häuten von Paprika, der Biskuit- sowie der Hefeteig wiederholt bzw. neu erlernt. Ein wichtiges Augenmerk wurde zudem auf das Anrichten und Garnieren der Speisen gelegt.

Auf dem Vorspeisenteller befanden sich Frischkäsemousse, Paprikaröllchen und Kartoffelhefebrot, der Nachspeisenteller wurde mit Kokos-Panna-cotta und Buttermilchcreme an Orangen-Chili-Salat mit Biskuit angerichtet.

NEUE SCHULWEGBEGLEITER

Das Projekt heißt "Schoolguard". 17 Jugendliche der Pestalozzi- und Max-Reger-Schule begeistern sich dafür und lassen sich deshalb zum Schulwegbegleiter ausbilden. Sehr zur Freude von Klaus Müller, Leiter der Polizeiinspektion (PI) Weiden, der das Projekt als einzigartig in Bayern bezeichnete. Wolfgang Franz, stellvertretender Leiter der Bundespolizeiinspektion (BPOLI) Waidhaus, sagte: "Hier geht es nicht darum, anderen Schülern etwas zu verbieten. Es geht darum, dass ihr nicht wegschaut." Mit Norbert Schärtl, Michael Herrmann, Johann Arnold und Dimitri Reinhardt schlossen sich auch vier Mitarbeiter des Ordnungsdienstes der Stadt Weiden, von den Jugendlichen "ZOB-Sheriffs" genannt, der Ausbildung an.

Seit sieben Jahren gibt es die Einrichtung der Schulwegbegleiter, die für mehr Sicherheit auf dem Schulweg, in Bussen und Bahn sorgen. Initiiert hat sie die PI Weiden und die BPOLI Waidhaus. Die Ausbildung übernehmen Willi Fritz, PI Weiden, und Klaus Rast von der BPOLI.

Von unserer Schule nehmen 11 Jugendliche an der Ausbildung teil. Diese stehen dann für nächstes Schuljahr als Schoolguards zur Verfügung - hier die Schülerinnen und Schüler aus der 7a und 7M:
Evelin - Nicole - Paul - Milena - Gulsan - Yigit - Theresa - Celina - Felix - Magdalena - Nadine
Hier der Zeitungsartikel vom 15.04.2013; Der neue Tag

17 Max-Reger- und Pestalozzischüler treten ihre Ausbildung als neue Schulwegbegleiter an. Und auch Mitarbeiter des Ordnungsdienstes der Stadt machen mit. Der Leiter der Polizeiinspektion Weiden, Klaus Müller (hinten, Dritter von links), sowie der stellvertretende Chef der Bundespolizei, Wolfgang Franz (hinten, Zweiter von links), begrüßten alle „Auszubildenden". Bild: hfz

WIR FÜR DEMOKRATIE

Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz - 16.04.2013

Schon der Start machte deutlich: Wir bleiben nicht ruhig. Wir setzen uns leidenschaftlich für Toleranz und Vielfalt ein. Lautstark eröffnete die Gruppe "Quer-Schläger" mit ihren Trommeln und Percussion-Instrumente den Aktionstag "Wir für Demokratie". An fünf Orten in der Altstadt warben Schulen, Vereine und Initiativen mit verschiedenen Veranstaltungen für eine offene und aufgeschlossene Gesellschaft.

Unsere Schule nahm an dieser Veranstaltung mit einer Fotobox (ein in einem geschlossenen Anhänger aufgebautes "Fotostudio"!) teil. Diese wurde vor dem Alten

Rathaus aufgebaut. Darin konnte sich jeder Bürger ablichten lassen. "Dein Lächeln für Toleranz und Demokratie!" lautete das Motto. Aus allen Bildern wird ein großes Plakat erstellt, das dann bei Ausstellungen gezeigt wird. Das Plakat wird ca. 3 x 2 m groß sein. Die Aktion dauerte von 14 bis 18 Uhr. Vormittags konnten die Bewohner des Rot-Kreuz-Altenheims und die Kinder des AWO-Kindergarten in der Hochstraße mitmachen!

Hier Bilder und Teile der Zeitungsartikel vom 17.04.2013; Der neue Tag:

Schon kleine Gesten genügen

Weiden. (rl) Schon ein Lächeln kann Zeichen setzen – für Toleranz, Inklusion und Integration. In der Weidener Altstadt zeigten die Bürger am Dienstag durch verschiedene Aktionen ihren Einsatz für Vielfalt und gegen Rechtsextremismus. Egal ob Jung oder Alt, jeder war gefragt. Der „Lokale Aktionsplan Weiden" hatte die bundesweite Veranstaltung „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz" in der Max-Reger-Stadt organisiert. „Wir bleiben weiterhin wachsam", betonten die Verantwortlichen. Bild: Hartl

. . . und der Rundschau - Wochenzeitung für die Region Nordoberpfalz - vom 18.04.2013:

Vor dem Alten Rathaus suchten Schüler der Max-Reger-Schule „dein Lächeln für Toleranz". Zahlreiche Bürger ließen sich fotografieren. Fotos: Baumer

Weiden setzt Zeichen

Aktionstag „Tag und Nacht für Toleranz"

Weiden (ub). „Bitte lächeln!" hieß es am Dienstag vor dem Alten Rathaus. Zum Fotoshooting baten Schülerinnen und Schüler der Max-Reger-Mittelschule, die sich am bundesweiten Aktionstag „Wir für Demokratie" beteiligt hatten. Viele Passanten gaben der Einladung der jungen Leute nach und ließen sich ablichten.

Aber nicht nur fotografiert werden konnte man. Oberbürgermeister Kurt Seggewiß hat mit zahlreichen Ehrengästen und zwei Moderatoren zur Veranstaltungseröffnung ins Rathaus eingeladen. Begonnen wurde mit der Trommelgruppe „Querschläger". Nach einer kurzen Ansprache des Bürgermeisters wurde zu einem Planspiel aufgerufen. Später folgten das Puppentheater „Migranto" und die Gesangsgruppe „Kalinka". Kurt Seggewiß betonte, dass diese Aktion in der Stadt Weiden nicht gegen eine Sache stünde, sondern für Demokratie und Engagement. Er erinnerte an die zwei Naziaufmärsche im Jahr 2009, wo die Bevölkerung beide Male den Nazis gezeigt habe wie wenig erwünscht sie seien.

Am Abend dann war unter anderem die Jugend an der Reihe mit Friedensgebeten der Religionen, Projektpräsentationen, Josie unplugged sowie einer Diskussion im Schülercafé Scout.

Bitte recht freundlich für mehr Toleranz!

Hier das Ergebnis unserer Aktion:

Diese Leinwand ist in Wirklichkeit 2,30 x 3,30 m!
Sie wird auf verschiedenen Ausstellungen zu sehen sein!

Gesundes Essen im Pausenverkauf

Am 18.04.2013 wurde in der Pause "gesundes Frühstück" verkauft - für 50 Cent oder für 1 € konnten die Schülerinnen und Schüler leckere und vor allem gesunde Pausenbrote und Getränke kaufen. Dies kam bei den Jugendlichen sehr gut an.
Die Aktion führte der Elternbeirat unserer Schule durch! Ziel ist es, den Jugendlichen eine gesunde Ernährung bewusst zu machen und so Einfluss auf ihre Ernährung zu nehmen. Darüber hinaus nutzen viele Lehrer dieses Event, um auch im Unterricht auf die Problematik der Ernährung und des richtigen bewussten Lebensstils einzugehen.

Recht herzlichen Dank an den Elternbeirat für sein Engagement!

SOKO WALD - AUF DEN SPUREN DES UNSICHTBAREN

Schon im Mai 2012, also im vorherigen Schuljahr, nahm Lehrer Norbert Heil Kontakt zum Bundesverband „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ auf. Denn die Tour des Waldmobils führt quer durch Deutschland und die Termine sind begrenzt. Es gelang Lehrer Heil, dass das Waldmobil und zwei Waldpädagogen am 8. und 9. September 2012 vor dem Alten Rathaus in Weiden gastierten, sogar der örtliche Fernsehsender OTV erstellte eine Fernsehreportage. Ohne Kosten kamen 6 Klassen der Max-Reger-Mittelschule in den Genuss dieser Veranstaltung.

Was machten die Schüler?
Zuerst wurden die Sinne getestet. Gegenstände wurden ertastet, gerochen, geschmeckt und Geräusche wurden belauscht. Die Feststellung dabei: Alles hat mit Wald zu tun!

In Geschäften suchen.
Die Spuren des Waldes, d. h. Waren, die einen Bezug zum Wald haben, sollten mit der Kamera „erbeutet“ werden. Gefragt war der Name des Produktes, aus welchem Material es hergestellt wird, wozu man es verwendet und woher es kommt. Die Ausbeute war in den Weidener Geschäften recht groß.

Die Weltkarte hilft.
Die Bilder der gefundenen Produkte wurden dann der Weltkarte zugeordnet. Die Waldpädagogen gaben zusätzlich interessante Informationen, erläuterten Fragen und halfen, wenn die Schüler nicht weiterkamen. Fazit: Überall auf der Welt gibt es Waren, die mit „Wald“ zu tun haben.

Wurde auch etwas gelernt?
Hier nur einige Aspekte, die verdeutlicht wurden:
Laubbäume filtern mit ihren Blättern den Sauerstoff, den wir zum Atmen benötigen. Der Regenwald beeinflusst unser Klima. Aus vielen Pflanzen werden Arzneimittel hergestellt. Teesorten, Gewürze und Marmeladen gäbe es nicht ohne Früchte, Beeren, Blätter und Blüten. Wenn nichts mehr blüht, haben wir keinen Honig. Das Holz liefert den Werkstoff für Möbel, Baumaterial, Brennstoff und Schmuckgegenstände. Die Bäume halten mit ihren Wurzeln das Wasser und schützen das Erdreich. Stirbt also der Wald, dann sterben auch wir.

Literaturtage an unserer Schule

Zwei Autoren, Markus Stromiedel und Zoran Drvenkar zu Gast an der Max-Reger-Mittelschule Weiden

Zoran Drvenkar

Die Weidener Literaturtage bescherten den Kindern und Jugendlichen an zwei Tagen ein besonderes Erlebnis. Sie durften bekannten Autoren zuhören!

Am Montag war Markus Stromiedel zu Gast an der Max-Reger-Mittelschule Weiden. Nach der Begrüßung durch Konrektor Rudi Schneider in der Aula der Schule las der Autor aus dem ersten Teil seiner Fantasy-Abenteuergeschichte „Der Torwächter“. Darin stoßen Simon und Ira auf ein geheimnisvolles Erbe. Der Jugendroman fesselte die Sechst- und Siebtklässler. „Das war richtig spannend“, zeigten sich die Mädchen begeistert. Nach dieser Abenteuerreise stand der Autor den vielen neugierigen Fragen der Kids zur Verfügung. Dabei erzählte er auch von seinen Erfahrungen als Drehbuchautor für verschiedene Fernsehkrimis wie „Tatort“ und „Stubbe – Von Fall zu Fall“.

Viel lachen durften die Fünft- und Sechstklässler bei der Lesung von Zoran Drvenkar, der das Kinderbuch „Die Kurzhosengang“ ausgewählt hatte. Dabei ging es um die vier Jungen, Rudolpho, Island, Snickers und Zement. Snickers berichtet von einem Videoabend. Als sie versehentlich die Terrassentür öffnen, erscheint plötzlich ein Grizzly an der Tür. Er geht im Wohnzimmer spazieren. Der Grizzly sinkt völlig ermattet auf das Sofa und schläft ein. Wie die Geschichte weitergeht, hat der Autor aber nicht verraten. Viele interessante Begebenheiten aus seinem Arbeitsleben als Schriftsteller erzählte er den

DAK
Gesundheit
Alles Gute für
ARBEITSWELT-
EROBERER
Sie starten ins Berufsleben.
Das DAK-Gesundheitspaket® unterstützt
Sie dabei. Für mehr Spaß am Leben und
einen sicheren Start.
Jetzt wechseln:
www.dak.de/azubivorteile
Das DAK-
Gesundheitspaket®
für Azubis

Schülern bei den anschließenden Fragen. So lebt und arbeitet er als Autor in einer ehemaligen Kornmühle in der Nähe von Berlin.

Zum Schluss beider Veranstaltungen konnten die Kids die Werke der jeweiligen Autoren an einem von den Buchhandlungen Stangl & Taubald und Rupprecht organisierten Büchertisch besichtigen und erworbene Bücher vom Schriftsteller signieren lassen.

MY FINANCE COACH

Förderung der finanziellen Allgemeinbildung von Jugendlichen

Jeweils in 6 Unterrichtsstunden bekamen alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen an der Max-Reger-Schule Fähigkeiten vermittelt, die es ihnen ermöglichen, eigenverantwortlich und verantwortungsvoll mit Geld umzugehen. Lehrer Norbert Heil organisierte das Zustandekommen dieser Veranstaltung. Die Referenten Herr Hering und Frau Peter weckten bei den Schülerinnen und Schülern Begeisterung, schärften das Bewusstsein für Finanzthemen, vermittelten Wissen und stärkten Kompetenzen.

My finance coach ist eine sozial ausgerichtete Initiative der Allianz. Lehrplan-

konforme und didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien kommen zum Einsatz.

Clever sparen: Die Unterrichtseinheit Clever sparen reflektiert den Umgang mit Geld. Sie regt zur kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Kauf- und Sparverhalten an und erläutert die Notwendigkeit und Handhabung eines Einnahmen- und Ausgabenplans.

Clever kaufen: Die Unterrichtseinheit Clever kaufen regt zu einem kritischen Konsumverhalten an. Sie sensibilisiert für den Unterschied zwischen "brauchen" und "haben wollen". Die Inhalte von Werbebotschaften werden dabei kritisch unter die Lupe genommen und auf die Rechte und Pflichten der Konsumenten hingewiesen.

Clever planen: Die Unterrichtseinheit Clever planen zeigt verschiedene Möglichkeiten mit Geld umzugehen. Sie setzt sich mit den Themen "sparen" und "konsumieren" konstruktiv auseinander und gibt einen Überblick bei verschiedenen Anlagemöglichkeiten.

Durch die Experten Herrn Hering und Frau Peter aus der Wirtschaft wurden lebensnotwendige Qualifikationen vermittelt, wobei die unterschiedlichen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Lerngeschwindigkeiten der Schülerinnen und Schüler beachtet wurden.

THEATER: ...UND RAUS BIST DU!

Theatergruppe der Max-Reger-Schule feiert Premiere

Am 30.04.2013 feierte die Theater AG unserer Schule im Jugendzentrum die Premiere ihres selbsterarbeiteten Stückes „…und RAUS bist du“

Die 23 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen setzten sich lange Zeit mit dem Thema Mobbing auseinander. Das Stück, das aus voneinander unabhängigen Szenen besteht, wurde von der Gruppe unter der Leitung von Dagmar Meier selbst erarbeitet. Die Beteiligten arbeiteten oft viele Stunden am Stück und das nicht nur an Schultagen, sondern auch an Wochenenden und sogar in den Osterferien. Sie waren mit großem Engagement und viel Freude dabei.

Der Einladung zur Premiere folgten wie gewohnt nicht nur viele Eltern und Angehörige unserer Schüler, sondern auch zahlreiche Lehrer und Vertreter Weidner Institutionen. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal des Jugendzentrums und der nicht enden wollende Applaus waren die Belohnung für ihre tolle Arbeit.

Benjamin Kahnes und Tobias Stadler, die über den Verein „Das magische Projekt e.V." als außerschulische Kooperationspartner an unserer Schule tätig sind, erarbeiteten u. a. mit der 8. Ganztagsklasse einen RAP zum Thema „Mobbing", der ein Highlight in unserem Stück darstellte.

Dieses Gemeinschaftsprojekt der Max-Reger-Mittelschule, des Jugendzentrums Weiden und des Vereins „Das magische Projekt" wurde von der Robert-Bosch-Stiftung finanziell unterstützt. Dafür danken wir Julia Zimmermann, der 1. Vorsitzenden des Vereins, die den Antrag für die Förderung erfolgreich stellte.

Die Stiftung bekommt im Anschluss an das Projekt viele Unterlagen sowie das

Stück in geschriebener Form, um es anderen Pädagogen für die Theaterarbeit mit Jugendlichen zur Verfügung zu stellen.

Unsere Klassen haben das Stück schon gesehen und die Inhalte hoffentlich mit ihren Lehrern aufgearbeitet. - So ist es auf jeden Fall gedacht!

Alle anderen Schulen in Weiden und Umland haben in der vorletzten Schulwoche die Gelegenheit das Stück zu sehen. Es wird 6 Aufführungen geben, davon eine am Nachmittag. Wie jedes Jahr heißt es dann, wenn die Einladungen die nächsten Tage verschickt werden, schnell anmelden! Denn unser etwas anderes Schultheater ist längst Kult.

Hier der Zeitungsbericht (NT; 6. Mai 13) von der Aufführung vom Di. 30.04.2013 im Jugendzentrum Weiden ->

Direkt aus dem Leben der Schüler

„...und raus bist du": Theatergruppe der Max-Reger-Schule feiert Premiere mit Stück über Mobbing

Weiden. (dbo) Es handelt sich um theaterpädagogische Arbeit, bei der die Entstehung des Stückes genauso wichtig ist, wie das Ziel, das Stück aufzuführen. 23 Jugendliche aus den Jahrgangsstufen sechs bis zehn der Max-Reger-Schule feierten jetzt Premiere ihres Theaterstücks „...und raus bist Du!" im Jugendzentrum.

Die Schüler feiern zusammen mit ihrer Leiterin Dagmar Meier (sitzend, Vierte von links) nach der gelungenen Premiere. Bild: dbo

Das Thema: Mobbing. Die Idee hatte sich durch intensive Gespräche und Diskussionen entwickelt. „Die Schüler haben sich intensiv eineinhalb Jahre lang mit der Problematik Mobbing beschäftigt. Die Szenen des Theaterstücks sind direkt aus dem Leben Jugendlicher heraus gegriffen", so die Leiterin der Theatergruppe, Dagmar Meier. „Die Rollen werden nicht einfach verteilt, sondern auch dies ist ein Prozess: seine Rolle zu finden."

Das Stück besteht aus verschiedene Situationen, die nicht immer aufgelöst werden. Beispielsweise wird ein Fall über „Cybermobbing" gezeigt. Die Anonymität des Internets verleitet dazu, über andere zu lästern. Den Schülern gelang es, wirksame Tipps und Tricks nicht nur gegen diese Art von Mobbing zu präsentieren: Beweise sichern, darüber reden, ruhig bleiben, nicht antworten, Privatsphäre schützen, seine Rechte kennen und die Opfer unterstützen.

Die Jugendlichen wussten unter anderem auch mit einem Rap zu überzeugen: „Alle reden sie vom Mobbing." Das Theaterstück wird im Juli eine Woche lang für alle Weidener Schulen aufgeführt. Dazu wird Unterrichtsmaterial zur Nachbereitung für Lehrer angeboten.

Zoobesuch mit der Partnerschule

Am Dienstag, den 7. Mai fuhren die Klassen GTK 5 und 6a der Max-Reger-Schule mit ihren Lehrern Frau Meier und Herrn Schön nach Pilsen in Tschechien, um sich mit einer Klasse der Partnerschule aus Cerhovice zu treffen.

Nach eineinhalb Stunden Busfahrt stand nach der Begrüßung mit Geschenkübergabe als Erstes eine Stadtrallye auf dem gemeinsamen Programm. Die Kinder wurden in deutsch-tschechische Gruppen aufgeteilt und mussten zusammen mit einem tschechischen Studenten als Führer Aufgaben und Fragen über die Stadt Pilsen lösen.

Danach ging es zu Fuß von der Innenstadt durch einen Park zum Zoo. Dort durften sich die Klassen drei Stunden lang frei bewegen und konnten im „Dino-Park“ und im „Afrika-Land“ exotische Tiere wie Giraffen, Tiger, Löwen, Nashörner und noch viele weitere bewundern.

Leider verging die Zeit viel zu schnell und zu allem Unglück fing es auch noch zu regnen an, so dass die Max-Reger-Schüler nach einer kurzen Verabschiedung wie-

der die Heimfahrt antreten mussten.

Nach einem Tag voller Spaß und Aufregung kamen die Kinder erschöpft aber glücklich um 17.00 Uhr wieder an die Schule zurück.

Gut gewählt.
Das kostenlose Girokonto
für junge Leute.

Sparkasse
Oberpfalz Nord

Der Schlüssel zum cleveren Umgang mit Geld: ob als Taschengeldkonto, für Ferienjobs oder als erstes Gehaltskonto - mit Sparkassencard, Geldkarte und Online-Banking. Und das alles kostenlos für Schüler, Studenten, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende sowie Azubis bis maximal 29 Jahre. Schauen Sie doch mal vorbei. In Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-oberpfalz-nord.de.
Wenn´s um Geld geht - Sparkasse.

Sprachzertifikat

E-B1 Cambridge Prüfung an der VHS!

20 Schülerinnen und Schüler der zwei 10. Klassen legten am 25.04.2013 ihre Cambridge Prüfung ab. Prüfungsort war die vhs-Weiden.

Die Jugendlichen wurden in 2 Gruppen geprüft. Die umfangreiche Prüfung bestand aus den Teilen: Listening sowie Reading and Writing. Mit diesem europaweit anerkannten Sprachzertifikat haben die Schüler sehr gute Einstiegsmöglichkeiten in die Berufswelt! Die Ergebnisse konnten online erfragt werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei:

der Volkshochschule Weiden gGmbH

und der Initiative Pro Ausbildung Nordoberpfalz e.V.

für die Unterstützung!

Vertiefte Berufsorientierung der 7. Klassen

Zwei interessante Wochen an der Handwerkskammer in Weiden

Am Montag, den 3. Juni, begann die Maßnahme der vertieften Berufsorientierung für uns Schüler der Klasse 7a und M7. Zusammen mit unseren Klassenlehrern Herr Troidl und Frau Köhler bekamen wir Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder, wie z.B. Pflege, Metall, Nahrung und Friseur. In der zweiten Woche waren dann noch die Bereiche Holz, Bau und Maler an der Reihe.

Im Pflegebereich lernten wir unterschiedliche Berufsbilder kennen, konnten aber auch Maßnahmen der Ersten Hilfe üben. Dabei sahen wir, dass eine sorgfältige Handdesinfektion sehr wichtig ist.

Im Metallbereich stellten wir ein Werkstück (Uhr) her und mussten dabei Metall durch Bohren, Feilen oder Biegen bearbeiten.
Im Nahrungsbereich zeigte uns ein Profi, nämlich Herr Spitzner, wie man die Brezen richtig in Form bringt. Jedoch auch die Theorie des Bäckerhandwerks kam nicht zu kurz.
Im Friseurbereich konnten wir dann noch den Alltag dieses Berufs kennen lernen: Wir steckten Hochzeitsfrisuren, wuschen uns gegenseitig die Haare oder flochten Zöpfe. Sogar die Fingernägel lackierten wir uns (auch die Jungs!!!).
Rückblickend war die Woche für uns sehr interessant. Bestimmt wird es uns dadurch einmal leichter fallen, die richtige Berufswahl zu treffen.

Melanie Weiß, 7a

Dohle - was ist das?

Der Vogel des Jahres – die Dohle – stand am 24. Oktober 2012 im Rampenlicht an der Max-Reger-Mittelschule. Die Diplom-Biologin Sigrid Peuser kam auf Einladung von Lehrer Norbert Heil an die Schule. Den ganzen Vormittag konnten so im Wechsel viele verschiedene Klassen zum Nulltarif von einer Expertin etwas über diesen interessanten Vogel erfahren. Lehrer Heil hatte bei der Weidener Lehrerstiftung erreicht, dass diese die Kosten übernahm. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an die Stiftung. Dank auch an die Kreisgruppe Weiden des Bayerischen Jagdverbandes, die ein seltenes Präparat der Dohle kostenlos zur Verfügung stellte.

Am Beispiel der Dohle wurde die Lebensweise, Ökologie und der Schutz von Vögeln verdeutlicht. Frau Peuser verstand es, die Zuhörer zu fesseln. Welche Rabenvögel leben eigentlich in unserer Nähe? Wie schlau sind diese Vögel? Hier zeigte ein Film eindrucksvoll, mit welcher Cleverness die Dohle vorgeht. Ein Leckerbissen wird mit Hilfe eines kleinen Astes, der als Werkzeug dient, aufgespießt und kann so vertilgt werden. Auch auf die Frage, wie Dohlen als typische Kulturfolger unsere Dörfer und Städte nutzen, wurde eingegangen. Federn konnten bestaunt und befühlt werden. Viele spannende Details aus dem Leben von Vögeln wurden vermittelt – eine Stunde „verflog wie im Flug“ – fast so schnell wie die Dohle.

FAHRT ZUM GROSSEN ARBER

Unser Ausflug zum Großen Arber (1456m)
Unsere Klasse M7 hat in diesem Schuljahr am Projekt „Zeitung macht Schule“ teilgenommen.

Im Januar durften wir 4 Wochen lang täglich die Zeitung lesen, die uns der „Neue Tag“ kostenlos zur Verfügung stellte. Jetzt im Juni lud uns EON zu einer Fahrt auf den Arber, den höchsten Berg des Bayerischen Waldes, ein.

Bevor die Fahrt mit einer der 44 Gondeln, die teilweise mit Sonnenenergie betrieben werden, losging, wurden uns die Schneekanonen, die Pistenraupen und die Sessellifte gezeigt und erklärt.

Beim Rundwanderweg um den Gipfel fanden wir noch einige Stellen mit

Schnee und machten gleich eine kleine Schneeballschlacht. Eigentlich hat der Arber mehrere kleinere Gipfel und wir hatten echt Spaß alle zu besteigen, auch wenn einige

schon etwas Angst dabei hatten. Natürlich hat sich ein Schüler auch verlaufen. Wir nennen keinen Namen, aber ihr könnt ihn sicher erraten.

Wir freuen uns schon auf das Projekt im nächsten Jahr!
Klasse M7

Die AG Konfliktlotsen

Und wer noch nichts oder nicht viel über unsere Aufgaben weiß, hier ein paar wichtige Infos für euch: Wir als Konfliktlotsen möchten euch helfen, eure Streitigkeiten nicht mit Gewalt zu lösen und Probleme aus der Welt zu schaffen. Bei uns dürft ihr eure Meinung vertreten, keiner wird von uns beschuldigt und gegenseitige Beschimpfungen zwischen euch sind tabu! Jeder wird gleich behandelt und alles, was zwischen uns besprochen wird, steht unter Schweigepflicht.

Solltet ihr einmal das Bedürfnis haben, zu uns zu kommen – wir würden uns freuen! Ihr findet uns im Zimmer U 03 (hinterhalb der Computerräume).

M7: Marlies 8b: Vanessa+ Jason + Fabienne M9: Titian + Adrian + Alexander

Eure AG Konfliktlotsen

Abschied von Alexandra

Um die so plötzlich verstorbene Frau Alexandra Denner trauert die Schulfamilie der Max-Reger-Mittelschule.

Frau Denner war als städtische Angestellte ein Mitglied im Team unseres Hausmeisters. Dort betreute sie den Pausenverkauf und das Mittagessen mit.

Durch ihre freundliche Art wird sie uns immer in guter Erinnerung bleiben!

Anmerkung der Redaktion

Leider konnten wir nicht alle Berichte und Ereignisse in diesem Heft unterbringen!

Dies ist nur ein Querschnitt des Jahres! Auch fanden nach Redaktionsschluss noch Aktivitäten statt; wie z. B.: Fahrt nach Stuttgart mit Besichtigung des Mercedes Benz Museums und eines Musicals, Abschlussfahrten, Entlassfeier, Exkursionen, Tagesfahrten, usw.

Falls ihr Fehler (jeglicher Art) findet, dürft ihr diese behalten!!!

Hier die AG Schülerzeitung:

IMPRESSUM

Redaktion:	AG Schülerzeitung unter der Leitung von Frau Manner
„Freier“ Mitarbeiter:	Herr Christian Raß

Verantwortlicher:	Herr Badenberg, Rektor
Beiträge:	Schüler und Lehrkräfte der MRS Presseartikel aus „Der Neue Tag“
Bilder:	Max-Reger-Mittelschule Foto Krauß, Vohenstrauß Homepage Volkshochschule Weiden gGmbH Homepage des Wirtschaftsclubs Nordoberpfalz e. V.
Druck:	Spintler Digital GmbH, Weiden
Auflage:	340 Stück

Mehr Informationen gibt´s natürlich auf unserer Homepage:

www.max-reger-schule.de